

Durch den Halbmastwurf wird im Falle eines Sturzes beim Durchlauf des Sicherungsseiles durch den HMS-Karabinerhaken ein großer Teil der Sturzenergie durch Reibung des Seiles am Karabinerhaken und durch Reibung der Seilschlingen aneinander im Knotenverlauf in Wärmeenergie umgewandelt. Dadurch verringert sich die auf den Körper einwirkende Fangstoßkraft, man spricht hier in Verbindung mit der Dehnung des Sicherungsseiles von „dynamischer Sicherung“.

4.3 Achterknoten

Der Achterknoten (auch Achtknoten genannt) dient der Verbindung zwischen dem Sicherungsseil und dem Auffanggurt der vorsteigenden Einsatzkraft oder zur Schaffung eines Anschlagpunktes für die sichernde Einsatzkraft.

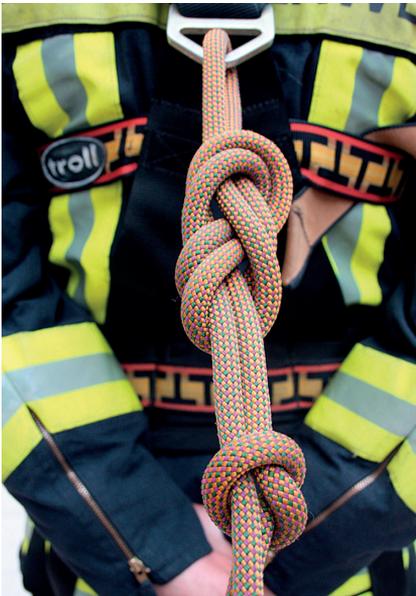


Abbildung 33: Befestigung des Kernmantel-Dynamikseils am Auffanggurt (Quelle: Werft)

Das als Sicherungsseil vorgesehene Kernmantel-Dynamikseil wird mit einem gesteckten Achterknoten (*siehe Abbildungen 34 bis 39*) in die dafür vorgesehene Fangöse des Auffanggurtes eingebunden und mit einem Spierenstich gesichert.

Durch einen gelegten Achterknoten kann an jeder beliebigen Stelle eines Sicherungsseils eine Seilschlinge eingebracht werden, z.B. zur Bildung einer Seilschleife zum Einlegen eines HMS-Karabinerhakens in das Sicherungsseil.

Die Hintersicherung des Achterknotens mit einem Spierenstich ist wie beim Mastwurf erforderlich, um ein unbeabsichtigtes Lösen zu verhindern.